

# Groß-Benrather

Zeitung der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

58. Ausgabe

Benrath, Oktober 2011



## AUS DEM INHALT

- 2 *Die Schöler-Orgel in Urdenbach*
- 4 *Mitgliederversammlung*
- 5 *Rückblick und Ausblick*
- 6 *Tag des offenen Denkmals*
- 7 *Termine*
- 8 *Benrath-Quiz, Impressum*

Foto: Frau Dr. Ferber

## Liebe Leserinnen, liebe Leser,

beim Aufschlagen der heutigen Ausgabe könnte eigentlich die „Toccata in d-moll“ von Dietrich Buxtehude erklingen. Technisch ist das heute möglich. Vielleicht kommen wir auch noch eines Tages zu derartigen Effekten. Wir, das sind eine Hand voll Personen, die sich zu einem Redaktionsteam zusammengefunden haben. Wir haben uns zur Aufgabe gemacht, das mittlerweile zur Kultur unserer Heimatgemeinschaft gehörende Schriftstück ein wenig „aufzuhübschen“.

Lassen Sie uns den Generationswechsel zum Anlass nehmen, auf die Anfänge zurückzublicken.

Im Sommer 1997, das heißt vor 14 Jahren, hatten Rolf Klahold und der Verfasser auf einer Radtour unseres Vereins die Idee einer Vereinszeitung. Das erste „Redaktionsgespräch“ fand im Garten von Rolf Klahold unter vier Augen statt. Das heißt, genau gesagt unter sechs Augen, wenn wir die heute 60 Jahre alte Schildkröte dazurechnen.

Zur Geburtsstunde unserer Zeitung waren die technischen Möglichkeiten noch sehr begrenzt. Trotzdem haben wir ein gern gelesenes Papier kreiert, das die Mitglieder über Vereinsaktivitäten und wichtige Termine informiert hat.

Den Löwenanteil der erforderlichen Arbeit hatte Rolf Klahold zu erledigen. Er war für alle Bereiche zuständig, die jetzt in unserem Redaktionsteam aufgeteilt werden.

Dafür sagen wir an dieser Stelle ganz herzlichen Dank.

Eine neue Generation unserer Zeitung steht am Anfang. Wir sind gespannt, wie sich das Projekt weiterentwickelt. „Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne...“ hat Hermann Hesse geschrieben.

Bleiben Sie fröhlich.

Tschö bis zur nächsten Ausgabe.  
Ihr Redaktionsteam

## Das klingende Denkmal in Urdenbach wird rekonstruiert: Die Schöler-Orgel von 1754



### Die Rekonstruktion

Das muss erst einmal verdaut werden, was Kantor Jörg Steffen Wickleder leidenschaftlich den Gästen des „Dämmerchoppens“ erklärte.

Was bei einer Kirchenorgel zu sehen ist, kann mit der Spitze eines Eisbergs verglichen werden. Goldverziert, hübsch symmetrisch dekoriert wie in einem Schaufenster auf der Kö, sieht der Zuhörer eine Hand voll Orgelpfeifen (die Prospektpfeifen). Er erfreut sich der Musik, die in der Klangfülle nicht zu Hause produziert werden kann.

Und wie's da drinnen aussieht, geht niemand was an, nach Lehars Operette. (N1)

Wer macht sich schon Gedanken dazu? Jörg Steffen Wickleder, Kantor der ev. Kirchengemeinde Urdenbach, zerbricht sich seit vielen Monaten den Kopf, 1152 (eintausendeinhundertzweiundfünfzig) Pfeifen in einem historischen Gehäuse unterzubringen. Interessant war auch zu hören, wie sich die Pfeifenregister zusammensetzen.

- Hauptwerk C-f''' (oberes Manual)
- Unterwerk oder Echo C-f''' (unteres Manual)
- Pedal C-d'
- Koppeln
- Nebenregister

### Die Finanzierung

„Habe ich erst die Moneten, findet schon das weitere sich...“ heißt es in einer Opernarie bei Lortzing. (N2)

Das Weitere ist bei diesem Projekt bis ins Detail geplant.

Bei den Moneten ist allerdings ein Viertel noch nicht in trockenen Tüchern.

„Rein kommen Sie bei mir umsonst, wie Sie wieder rauskommen, müssen wir mal sehen.“ Mit diesen charmanten Worten ruft Wickleder bei seinen Veranstaltungen zum Spenden auf. Die Restaurierung der König-David-Skulptur auf der Orgel war im Hinblick auf die Orgel selbst nicht einmal ein Warmlaufen. Circa ein Viertel der gesamten Baukosten müssen noch durch Spenden finanziert werden. (N3)

Der Förderverein zur Rekonstruktion der Schöler-Orgel ist konfessionell ungebunden und freut sich über jedes neue Mitglied.

### Kollektenbuch anno 1752

Aus dem Kollektenbuch für die Orgel der evangelischen Kirche von 1752.

„Dem Christlichen und geneigten Leser Gnade und Friede.

Nachdem von einer Christlichen Gemeinde hieselbst einhellig beschlossen worden, einen Orgel zur aufmunterung und aufweckung des Gesangs in der Kirche setzen zu lassen, wozu aber einige unkosten erfordert werden. Als haben wir hiemit die Christliche Gemeinde ersucht und gebeten, zu diesem Orgel Bau, der doch allein zur Ehre und Verherrlichung dessen, der unter den Lobgesängen Israels wohnt, abziehet, nach dem von Gott verliehenen Segen eine freiwillige und milde Gabe byzusteuern,

Der Herr als der Vergelter alles guten wird auch dieses, als das zu seiner Ehre angewendet wird reichlich vergelten und belohnen.

Urdenbach, den 20ten Maji 1752“

Liebe Heimatfreundinnen, liebe Heimatfreunde,

zu unserer **Gedenkstunde am Volkstrauertag**  
am Sonntag, dem 3. November 2011, 11.30 Uhr

auf dem Friedhof an der Hasselsstraße laden wir Sie herzlich ein. Im Gedenken an die vielen Opfer aller Kriege und Gewaltherrschaften und in Anbetracht der immer noch andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt sollte es für uns selbstverständlich sein, an der Mahnstunde teilzunehmen.

Die Ansprache hält Graf von Bassewitz,  
Vorsitzender der Vereinigung „Freunde Schloss  
und Park Benrath e.V.“

Es wirken mit:

- Benrather Bläserquintett
- Schützenbruderschaft St. Cäcilia mit Tambourcorps
- Schützenbruderschaft St. Antonius Hassels
- Pfadfinder
- VdK u.a.

Eberhard Fischer, 1. Vorsitzender  
der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

### Kollektenbuch anno 2011

Die Orgelmusik an jedem ersten Sonntag im Monat leistet ebenfalls ihren Beitrag. Außerdem kann eine Pfeifenpatenschaft übernommen werden. Die Patenschaft für eine Pfeife beträgt je nach Größe und Platzierung zwischen 40 und 2000 Euro mit Eintragung ins Kollektenbuch.

Ende 2013 soll die historische Orgel von Johann Wilhelm Schöler rekonstruiert sein. Die Toccata in d-moll von Dietrich Buxtehude kann dann wieder ohne „schluchzen“ gehört werden. Darauf freut sich nicht nur der Kantor, sondern auch seine „Fan-Gemeinde im Dom von Urdenbach“.

### Nachgefragt

- N1 Um welche Oper handelt es sich?  
N2 Wie heißt die Lortzing-Oper und um wie viel Taler geht es in dem Lied?  
N3 Warum befindet sich eine König-David-Skulptur auf der Orgel?

Karlheinz Gromöller

Foto: König David, Fotograf unbekannt

Aktionsgemeinschaft sehr aktiv

## Renate Rönnau referiert über die AGB

„Leben, wohlfühlen, genießen, einkaufen“  
erscheint auf der Internetseite der Aktions-  
Gemeinschaft-Benrath.

Renate Rönnau klärte uns in einem Dämmererschoppen-Termin auf, was sich dahinter verbirgt. Den positiven Verben ist im Wesentlichen die Benrather Geschäftswelt zuzuordnen. Alle Fäden laufen bei Rönnau zusammen in ihrem Minibüro an der Sistenichstraße. Hier managt sie den Infoshop und die Geschäftsstelle mit Fax- und Email-Service für die Mitglieder.

Maimarkt  
Kinderfest  
Benrather Schlosslauf  
Kindertrödel  
Lange Tafel Benrath  
Bierbörse  
Großer Trödel an der Orangerie  
Prummekirmes  
Benrath liest  
Weihnachtsdörfchen  
Adventsmarkt  
Offene Sonntage



Foto: Großer Trödel an der Orangerie, Gromöller

Sie steht für Hilfestellungen verschiedener Art zur Verfügung und knüpft Verbindungen zu vielen Institutionen, um etwas zu bewegen. Wenn Rönnau an den letzten Winter denkt, dann war die Bewegung allerdings mit der Echternacher Springprozession zu vergleichen. (Wie war das noch mit den Schritten vor und zurück?).

Der städtische Winterdienst brach zusammen. Die Fußgängerzone in Benrath, Hauptstraße, versank im Schnee. Die Geschäftsinhaber folgten ihrer Verkehrssicherungspflicht und räumten vor ihren Geschäften. Die Mitte der Hauptstraße blieb ungeräumt und war nicht gerade einladend für konsumfreudige Benrather und Gäste.

Zu bewegen gibt es viel bei einem gut gefüllten Veranstaltungskalender.

Liebe AGB-Mitglieder, bleiben Sie weiterhin aktiv, damit sich Benrather und Gäste hier wohlfühlen und den Einkaufsbummel genießen.

# Mitgliederversammlung der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.

Die Mitgliederversammlung fand am Montag, dem 16.05.2011 von 19:30 – 21:30 Uhr im Sitzungssaal des Benrather Rathauses statt.

Das Protokoll der Mitgliederversammlung der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. erscheint in gekürzter Fassung.

Das vollständige Protokoll kann zu den Öffnungszeiten des Archivs, montags 17 – 19-Uhr, gerne eingesehen werden.

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit. Der erste Vorsitzende Eberhard Fischer übernimmt die Versammlungsleitung und begrüßt die 29 anwesenden Mitglieder.

Für ihren Einsatz im letzten Jahr dankt Herr Fischer besonders der Geschäftsführerin Frau Betty Wiesemann, Herrn und Frau Klahold für die Organisation der Weihnachtsfeier, Herrn Kemmeries für die Reiseplanung, dem Heimatarchiv für das abwechslungsreiche Dämmerchoppen-Programm.

Der aus persönlichen Gründen ausscheidenden Protokollführerin Frau Mechthild Klöcker dankt Herr Fischer für ihre Tätigkeit mit Worten und Blumen.

2. Genehmigung der Niederschrift der letzten Mitgliederversammlung

Die Niederschrift wurde genehmigt.

3. Geschäftsbericht

Frau Betty Wiesemann verliest den Geschäftsbericht und gibt kurz die Aktivitäten der Heimatgemeinschaft des letzten Jahres wieder.

4. Bericht über die Arbeit im Archiv

Herr Sauer berichtet über die Aktivitäten des Archivs und weitere Vorhaben.

- Ein wichtiger Punkt sei die Zusammenarbeit mit den Schulen und der Universität gewesen.
- Oberstufenschüler des Schloß-Gymnasiums Benrath wurden bei ihren Facharbeiten zu Themen der Benrather Geschichte beraten und betreut.
- Zum vierten Mal übernahm das Archiv den historischen Part beim Erwerb des „Kulturführerscheins für Kids“ der Schüler/innen der Gemeinschafts-Grundschule Südallee.
- Herr Sauer bedankt sich besonders bei Frau Gisela Wildenhorst für deren wiederholte tatkräftige Unterstützung.
- Das Archiv wurde auch im vergangenen Jahr wieder von den verschiedensten Gruppen aufgesucht. Besonders hilfreich war der Besuch von Herrn und Frau Custodis, Sohn und Tochter des letzten Benrather Bürgermeisters. Frau Custodis erzählte viel über ihren Vater und übergab dem Archiv mehrere seiner Briefe und andere persönliche Dokument. Zurzeit ist ein Aufsatz über den letzten Benrather Bürgermeister in Planung.

- Ferner hat das Archiv mit einem Stand am ersten Benrather Seniorentag und bei der ersten Seniorenmesse in Garath teilgenommen und hierzu jeweils ein Stadtteilquiz ausgearbeitet.
- Zum 50 jährigen Bestehen Garaths wird dort die Eröffnung einer Geschichtswerkstatt erwogen. Hierzu ist das Archiv gebeten worden, Hilfestellung zu leisten.

5. Kassenbericht

Herr Wiesemann verliest den Kassenbericht.

6. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes und des Ehrenrates

Es gab keine Beanstandungen bei der Kassenführung. Der Vorstand wurde entlastet.

7. Neuwahl bzw. Bestätigung des Vorstandes und des Ehrenrates

Erster Vorsitzender:	Eberhard Fischer
Zweiter Vorsitzender:	Hans Jürgen Watty
Geschäftsführung:	Elisabeth Wiesemann
Kassenführung:	Claus Wiesemann
Schriftführerin:	Elke Flatten-Braun
stellv. Schriftführer:	Horst Mattke
Archivleiter:	Wolfgang D. Sauer

Herr Fischer teilt mit, dass er im nächsten Jahr endgültig nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung steht. Es ergeht die Empfehlung an die Mitgliederversammlung nach einem Nachfolger zu suchen.

8. Wahl der Kassenprüfer

Manfred Kemmeries  
Dr. Florian Fischer  
Wolfgang Mehner

9. Verschiedenes

Schlossparkkonzerte

Die Fortführung der Schlossparkkonzerte ist gefährdet. Durch den Tod des Schirmherren Josef Kürten ist die Finanzierung nicht mehr gesichert, zudem gibt Herr Urbach seine Tätigkeit aus Altersgründen auf. Die Suche nach einer anderen Person für die Schirmherrschaft gestaltet sich schwierig. Oberbürgermeister Dirk Elbers lehnte das Amt ab, da er als Verwaltungschef diese Tätigkeit nicht ausüben könne. Ratsherr Andreas Hartnigk käme eventuell als neuer Schirmherr in Frage. Versucht werden sollte, Herrn Urbach jr. für die Fortsetzung der Tätigkeiten seines Vaters im Hinblick auf die Schlossparkkonzerte zu gewinnen.

Elke Flatten-Braun

## 50. Nikolausfeier am Freitag, 2. Dezember 2011 um 15 Uhr

Die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V. lädt Benrather Bürgerinnen und Bürger, die über 70 Jahre alt sind, in den Gemeindesaal der griechisch orthodoxen Kirche am Schönenkamp 1 in Hassels ein.

Sie erreichen den Saal von der Haltestelle „Am Schönenkamp“ in Hassels. Die Haltestelle wird von der Buslinie 730 von der Südallee (alle 20 Min.) und von Benrath (alle 10 Min.) aus angefahren.

Kostenlose Eintrittskarten gibt es im Rathaus Benrath, Benrodestr. 46, für Mitglieder der Heimatgemeinschaft am Montag, dem 28.11.2011 von 15.00 bis 16.00 Uhr im Archiv der Heimatgemeinschaft, für Nichtmitglieder am Dienstag, dem 29.11.2011 von 9.30 bis 10.30 Uhr im Rathaus.

Donnerstag 1.12.2011 ab 17.00 Uhr Packen der Geschenkütten im Nebenraum des Festsaales, Freitag 2.12.2011 ab 12.00 Uhr Schmücken des Saales und Eindecken der Tische, ab 15.00 Uhr Bewirtung der Gäste.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei Erzpriester Joannis Psarakis für die Bereitstellung des Saales der griechisch-orthodoxen Kirche bedanken.

## In memoriam Josef Kürten

Seit dem 11. August diesen Jahres erinnert in Urdenbach an der „Böke Pomp“, direkt an seinem Geburtshaus, eine Ehrentafel an Alt- und Ehrenoberbürgermeister Josef Kürten.

Diese Tafel wurde von OB Dirk Elbers im Beisein von Maria Kürten, der Witwe des früheren Oberbürgermeisters, enthüllt.

Auch die Heimatgemeinschaft Groß-Benrath wird sich stets dankbar an Josef Kürten erinnern, dem Benrath so viel verdankt.

Elisabeth Wiesemann, Geschäftsführerin der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.



Fotos: Herr Doll

## Sommerfest 2011



Christine Schreiber und Christian Hartig

Am 9. Juli feierte die Heimatgemeinschaft ihr Sommerfest, jetzt schon zum zweiten Male im Innenhof des Naturkundemuseums von Schloss Benrath. Obwohl der Sommer, der in diesem Jahr keiner war, auch an diesem Tag nicht sein wahres Gesicht zeigen wollte, konnte unser erster Vorsitzender Eberhard Fischer zahlreiche Mitglieder, Freunde und Gäste begrüßen. Diese wurden für ihr Kommen auch reichlich belohnt. Dafür sorgte vor allem das gut zusammengestellte unterhaltsame Programm. So war es wiederum ein Genuss, dem MundArt-Kabarett Anne Wesendonk, Christine Schreiber, Christian Hartig und besonders dem „resemere“ von Anne Wesendonk zuzuhören, das die Anwesenden sogleich in

Stimmung versetzte und die kurzzeitigen Unbilden des Wetters vergessen ließ. Verständlich, dass hier Zugaben vom Publikum dringend gefordert wurden. Dem standen auch die folgenden beiden Programmpunkte nicht nach. So war, wie auch schon im letzten Jahr, der Benrather Männerchor von 1856, nebenbei gesagt, der älteste Männerchor Düsseldorfs, wieder Gast der Heimatgemeinschaft und erfreute die Besucher mit vielen wohlklingenden Liedern aus seinem reichhaltigen Repertoire. Zum ersten Mal eingeladen waren in diesem Jahre die „Old Time Serenaders“, eine Jazzband, die zwei Stunden lang mit klassischen Ohrwürmern und neuen Stücken die Zuhörer begeisterte, wobei sich jedes Bandmitglied als ein Könnler an seinem Instrument erwies. Nicht vergessen werden soll aber auch die gute Bewirtung. Fleißig wie immer bedienten die „Heinzelmännchen“ der Heimatgemeinschaft, Wilma Graeff und Betty Wiesemann, an der Kuchentheke und das Team vom „Lindenhof“ am Getränke- und Würstchenstand.



Anne Wesendonk

Der Vorstand der Heimatgemeinschaft bedankt sich herzlich bei Herrn Dr. Hubert Heuwinkel, der es ermöglichte, dass das Sommerfest 2011 erneut in diesem herrlichen Ambiente gefeiert werden konnte.

Wolfgang D. Sauer, Text und Foto



Bezirksvorsteher Heinz-Leo Schuth mit Gattin

Seit der Europarat 1991 die „European Heritage Days“ ins Leben rief, wird dieser Tag in Deutschland erstmals seit 1993 begangen.

Unser Heimatarchiv war mit zwei Veranstaltungen unter dem Motto „Schloss Benrath – einst und jetzt“ wieder gut vorbereitet.

Die Ausstellung in den Archivräumen des Benrather Rathauses zeigte das Benrather Schloss, seine Gärten und den Vorgängerbau mit vielen großformatigen, farbigen Aufnahmen.

Die farbigen Kostümentwürfe der Benrather Künstlerin Hilde Viering lenkten das Interesse auf die Benrather Schloss-Spiele, die von 1921 bis 1957 stattfanden und seinerzeit ein Höhepunkt im Benrather Kulturleben waren.

Schüler der Benrather Grundschulen gaben in einem Wettbewerb ihr Bestes. In ihren Mal- und Spielplakaten spiegeln sich die unterschiedlichsten Eindrücke von unserem Schloss wider.

Eine „verrückte“ Perspektive boten Kollagen von Schülern der Oberstufe des Schlossgymnasiums. Sie stellten das „maison de plaisance“ unseres Kurfürsten Carl Theodor ganz einfach an unterschiedliche Schauplätze. Schloss Benrath unterhalb der Akropolis, auf dem roten Platz in Moskau oder auf einer Bergwiese mit Alpenpanorama verblüffte und erheiterte so manchen Besucher. Am Nachmittag hielt Wolfgang D. Sauer, Leiter des Heimatarchivs, einen engagierten Vortrag über den „Kauf des heutigen Schlosses Benrath von der preußischen Krone“ vor 100 Jahren. Im voll besetzten Sitzungssaal des Benrather Rathauses verfolgten die Zuhörer die spannende Vorgeschichte der Verkaufsverhandlungen von Schloss Benrath, das sich seit 1815 im Besitz des preußischen Staates befand. Dazu ein paar Informationen aus dem Vortrag.

Im Jahre 1907 fasste die königlich-preußische Regierung den Plan, sich ihrer Benrather Schlossbesitzungen zu entäußern. In die Öffentlichkeit drangen die ersten Gerüchte darüber ein Jahr später. So schrieb die „Benrather Zeitung“ damals: „Die dem Kaiser gehörenden Schlösser Benrath und Jägerhof sollen verkauft werden,

## Tag des offenen Denkmals am 11. September 2011

weil beide für Wohnzwecke der kaiserlichen Familie nicht mehr in Betracht kommen und jährlich steigende Zuschüsse erfordern.“

Dieser Artikel stieß natürlich bei der Benrather Bevölkerung auf großes Interesse und sorgte für Aufregung. Es wurde befürchtet, dass Schloss Benrath in Privatbesitz Industrieller aus dem Benrath-Reisholzer Raum oder rheinischer Millionäre übergehen könne und damit die Anlagen für die Öffentlichkeit unzugänglich geworden wären. Die Parkanlagen waren aber auch Hauptanziehungspunkt für Ausflügler aus der Umgebung und die Geschäftsleute befürchteten erhebliche Einbußen durch den zurückgehenden Fremdenverkehr. Eine teilweise Parzellierung des Schlossparkes für Bauzwecke wurde bereits 1909 diskutiert.

Bürgermeister Melies, die damalige Verwaltung und der Benrather Gemeinderat waren darüber äußerst beunruhigt und reagierten unverzüglich. Melies schrieb damals: „Das Allgemeininteresse gebot, mit allen Mitteln auf die uneingeschränkte Erhaltung von Schloß und Park hinzuwirken.“ Man kam im Gemeinderat zu dem Entschluss, die unverzügliche Einleitung von Ankaufverhandlungen aufzunehmen.

Außer der Gemeinde Benrath waren auch die Stadt Düsseldorf und der Landkreis Düsseldorf an der Erhaltung von Schloss und Park und deren Zugänglichkeit für die Bevölkerung interessiert.

Bürgermeister Melies und der damalige Beigeordnete Dreckmann wurden im Oktober 1909 in Berlin vorstellig und verhandelten hier mit dem Minister des Königlichen Hauses, Eulenburg. Die Preisvorstellungen lagen weit auseinander. Als Kaufpreis boten die Vertreter Benraths 750.000 Mark für das Schloss und den Park an, für die gesamte Schlossbesitzung 1.350 000 Mark. Die Gegenpartei schätzte den Besitz zunächst auf 4.000 000 Mark, sie war aber bereit einer neuen Schätzung seitens der Düsseldorfer Regierung von 2.740 000 Mark zuzustimmen. Nach einer Bedenkzeit von drei Monaten erklärte die Gemeinde im Januar 1910, finanziell nicht in der Lage zu sein, das im Oktober 1909 gemachte Angebot zu erhöhen, zumal durch die Erhaltung von Schloss und Park in der Zukunft erhebliche Folgekosten auf sie zukämen.

Nach weiteren Verhandlungen unterbreitete Bürgermeister Melies ein neues Kaufgebot für den gesamten Schlossbesitz von 1.500 000 Mark unter der Bedingung, dass der Gemeinde außer der Erhaltung des Hauptschlossgebäudes und des Parks keine weiteren Bedingungen auferlegt werden.

Im Februar 1911 nahm die Königliche Regierung Ben-

raths Angebot unter der Bedingung an, dass „der Kaufpreis 1.500 000 Mark beträgt und dass die Gemeinde Benrath sich zur dauernden Erhaltung des Hauptschlossgebäudes und der beiden Seitenflügel verpflichtet.“

Finanzieren wollte Benrath die in drei Raten zahlbare Summe von 1,5 Millionen Goldmark über Anleihen, aber auch durch den Verkauf von Baugelände für Wohnungszwecke. So entstand in den 1920er-Jahren z. B. das Musikantenviertel. Eine große Unterstützung bei den durch Schuldaufnahme anfallenden Zinsen, die Benrath bezahlen musste, leistete Fritz Henkel sen., der damals auch Mitglied des Benrather Gemeinderates war. Er hatte sich im Interesse der dauernden Erhaltung von Schloss und Park bereit erklärt, zu den Kosten der Verzinsung des erforderlichen Kapitals fünf Jahre lang jährlich einen Zuschuss von 15.000 Mark zu leisten. In einem Bestätigungsschreiben an Bürgermeister Melies betonte er ausdrücklich, dass er dies auch zum Wohle seiner Arbeiter und Angestellten tut, die in Benrath wohnen und im Park Erholung finden.

Auch bei der Stadt Düsseldorf hatte Melies um Gewährung eines Zuschusses nachgefragt, mit dem Ergebnis, dass Düsseldorf versprach, in den nächsten fünf Jahren jährlich 10.000 Mark beizusteuern.

Letztendlich ist es dem Engagement der Benrather Bürger, einer hervorragenden Öffentlichkeitsarbeit und dem Verhandlungsgeschick unseres damaligen Bürgermeisters Julius Melies zu verdanken, dass es 1911 zu einem erfolgreichen Abschluss kam. Zu Recht bezeichnete Sauer das Jahr 1911 als Schicksalsjahr der Benrather Geschichte, denn es hätte auch anders kommen können! Der Vortrag zeigte, wenn es um Erhalt von Schloss und Park Benrath geht, ist das Interesse und Engagement von Bürgern und politischer Vertretung hoch. Das war damals so und ist es auch heute.

Dicker Applaus aus dem voll besetzten Sitzungssaal und von Heinz-Leo Schuth, unserem „Bezirksbürgermeister“!

Adelheid Klahold



Besucher beim Tag des offenen Denkmals

Hier finden Sie alle uns bekannten Termine für die nächste Zeit. Sie können das Blatt abtrennen und getrennt aufbewahren. In der rechten Spalte „Anmerkungen“ finden Sie eine Abkürzung des Veranstalters. Auf der Rückseite dieses Blattes stehen Daten zu diesem Veranstalter.

Gerne veröffentlichen wir weitere Termine von Veranstaltungen im Groß-Benrather Raum, wenn sie von allgemeinem Interesse für die Leser sind und uns rechtzeitig mitgeteilt werden.

TERMINE VON OKTOBER BIS DEZEMBER 2011				Anm.
Fr	07.10	20.00	<b>1. Wandelkonzert:</b> Josef Haydn und seine böhmischen Zeitgenossen, Corps de Logis	NDHM
Sa	08.10.	20.00		
Mo	10.10.	19:30	<b>Montagsprosa „Benrath liest“</b> in Zusammenarbeit mit dem Benrather Kulturkreis	SBB
Di	11.10.	19:30	<b>Benrath liest im Heimatarchiv</b> , Rathaus Benrath, Aktionsgemeinschaft Benrath	ARCH ARCH
Do	13.10.	19:30		
Di	18.10.	15:00	Wodo Puppenspiel	SBB
Di	18.10.	18.00	<b>Dämmerchoppen</b> im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mi	19.10.	18:30	Japanische musikalische Impressionen von Schülern der japanischen Schule Düsseldorf	SBB
Fr	21.10.	16.00	Öffentliche Sitzung der <b>Bezirksvertretung 9</b> im Sitzungssaal des Rathauses	BV 9
Do	27.10.	19.30	<b>Ausstellungseröffnung:</b> Peter Subat / Eva Stall, bis 24. November	SBB
Mo	07.11.	19:30	Mundart: A. Wesendonk, Chr. Schreiber, Chr. Hartig: „Simeleere zwesche Prosa on Dengens“	SSB
Fr	11.11.	16.00	Öffentliche Sitzung der <b>Bezirksvertretung 9</b> im Sitzungssaal des Rathauses	BV 9
So	13.11.	10.30	Gedenkfeier zum <b>Volkstrauertag</b> auf dem Friedhof Hassels	HGGB
Di	15.11.	18.00	<b>Dämmerchoppen</b> im Restaurant Jägerhof, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Do	17.11.	19:30	Vortrag Dr. Pannen mit der Ökumenischen Hospizbewegung Düsseldorf-Süd	SBB
Do	17.11. – Mi 21.12.		<b>Weihnachtsdörfchen</b>	AGB
So	19.11.	17:00	<b>Benefizkonzert</b> der Stiftung Roland Weber zu Gunsten Schloss Benrath, Corps de Logis	FSPB
Fr	25.11.	17:30	<b>Märchen und Klänge.</b> Das Team Zukunftsmusik kommt mit Märchen und Instrumenten	SBB
Fr	25.11. – So 27.11.		<b>Weihnachtsmarkt</b>	AGB
Fr	25.11.	20.00	<b>2. Wandelkonzert:</b> Jauchzet, frohlocket! Vorweihnachtl. Musik im Schloss Benrath, C. de Logis	NDHM
Sa	26.11.	20.00		
So	27.11.	17.00		
Mo	28.11.	15.00 – 16.00	<b>Kartenausgabe</b> für die Nikolausfeier <b>für Mitglieder</b> der Heimatgemeinschaft im Archiv, Rathaus, rechter Seiteneingang	HGGB
Di	29.11.	09.30 –10.30	<b>Kartenausgabe</b> für die Nikolausfeier <b>für Nichtmitglieder</b> in der Bezirksvertretung im Rathaus, 1. Etage	HGGB
Do	01.12.	10.00	Packen für Nikolausfeier	HGGB
Do	01.12.	19.30	<b>Ausstellung:</b> Schülerarbeiten aus dem Gymnasium Koblenzer Straße, bis Januar 2012	SBB
Fr	02.12.	15.00	<b>Nikolausfeier</b> im Gemeindesaal der griechisch-orthodoxen Kirche in Hassels	HGGB
Sa	03.12.	11–14	Weihnachtlicher <b>Büchertrödelmarkt</b> in der Orangerie	SBB
Do	08.12.	19:30	Jan Cornelius und Thomas Schuld: „Über Google, Gott und die Welt“	SBB
Fr	09.12.	16.00	Öffentliche Sitzung der <b>Bezirksvertretung 9</b> im Sitzungssaal des Rathauses	BV 9
Di	20.12.	18.00	<b>Dämmerchoppen</b> im Restaurant Jägerhof in Urdenbach, Urdenbacher Dorfstr. 22	HGGB
Mi	28.12.	19:00	<b>Festliches Konzert</b> zwischen den Jahren „Harfenmusik“ S. Feige, Kapelle des Gartenkunstmuseums	FSPB

Die Stiftung Schloss und Park Benrath veranstaltet eine Vielzahl weiterer Führungen und Vorträge, die sich zum Teil zyklisch wiederholen.

Eine Auflistung findet man in dem Faltblatt „Nachrichten aus dem Schloss“.

Das Blatt gibt es im Museumsshop (Kasse). Wir haben hier nur einmalige Veranstaltungen aufgeführt.

## Benrath-Quiz

- Wie hieß der berühmte in Benrath geborene Regisseur und Sensationsdarsteller?
  - Hans Moser
  - Heinz Rühmann
  - Harry Piel
- Wer ist der älteste Verein Benraths?
  - Der Benrather Männerchor
  - Der VfL Benrath
  - Die St- Cäcilia-Schützen
- Welche evangelische Kirche ist älter?
  - Die Benrather Dankeskirche auf der Weststraße
  - Die evangelische Kirche auf der Urdenbacher Dorfstraße
- Welcher spätere Bundespräsident wohnte in den Jahren 1952-63 auf der Meliesallee?
  - Richard von Weizsäcker
  - Walter Scheel
  - Theodor Heuß
- Wie viele Stolpersteine (Gedenksteine für ehemalige jüdische Einwohner Benraths) sind bisher verlegt worden?
  - 1
  - 4
  - 10
- Wie viele Menschen leben in Benrath?
  - 16.000
  - 26.000
  - 36.000
- Wann wurde Benrath erstmals urkundlich erwähnt?
  - 822
  - 1222
  - 1422
- Wer war der Bauherr des heutigen Benrather Schlosses?
  - Kurfürst Jan Wellem
  - Kurfürst Carl Theodor
  - Kaiser Wilhelm I.
- Wie hieß der letzte Bürgermeister Benraths?
  - Julius Melies
  - Michael Steinhauer
  - Dr. Erich Custodis
- In welchem Jahre wurde Benrath nach Düsseldorf eingemeindet?
  - 1288
  - 1908/09
  - 1929

Senden Sie Ihre Lösung bitte bis Ende Oktober an:  
Heimatarchiv Benrath, Benrodestr. 46, 40597 Düsseldorf  
oder geben Sie sie dort ab (montags 17-19 Uhr).

Drei Gewinner erhalten eine Flasche Rotwein.

Sollten mehr richtige Lösungen eingehen, lost das Archivteam am Montag, 7. November, die Gewinner aus.

## LEGENDE ZU DEN VERANSTALTERN

AGB	Aktionsgemeinschaft Benrath e.V., Geschäftsstelle: Sistenichstr. 8, Benrath. Tel: (0211) 179 66 13, Fax (0211) 239 95 07 e-mail: info@benrath.com, www.benrath.com
ARCH	Archiv der Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V., im Rathaus Benrath, rechter Seiteneingang, geöffnet: montags 17:00 – 19:00 Tel: 0211 89 97142 während der Öffnungszeit info@heimatarchiv-benrath.de
BKKM	Benrather Kulturkreis e.V., Montagsprosa, Eintritt frei in der Stadtbücherei Benrath in der Orangerie, Urdenbacher Allee 6 Tel (0211) 89-97187
BV 9	Bezirksvertretung 9, Rathaus Benrath, Benrodestraße, Sitzungssaal
FSPB	Freunde Schloss und Park Benrath e.V. Karten im Museumsshop im westlichen Torhaus oder Abendkasse Exkursionen und Reisen: Adelheid Klahold, Tel: (0211) 718 61 65
HGGB	Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.
NDHM	Neue Düsseldorfer Hofmusik, Düsseldorfer Hofmusik e.V., Veranstaltungen im Schloss Benrath in Zusammenarbeit mit „Stiftung Schloss und Park Benrath“ und „Freunde Schloss und Park Benrath e.V.“, Vorverkauf: Museumsshop Schloss Benrath (Torhaus West), Tel: 179 66 98
SBB	Stadtbücherei Benrath in der Orangerie, Urdenbacher Allee 6 Tel: (0211) 89-97187 Öffnungszeiten: Mo und Do 14:00 – 19:00, Mi und Fr 11:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00, Sa 11:00 – 13:00
SSPB	Stiftung Schloss und Park Benrath, Benrather Schlossallee 100 - 106 www.schloss-benrath.de Vorverkauf: Hofbuchhandlung Schloss-Benrath-Shop (Museumsshop im westlichen Torhaus), Tel: (0211) 179 66 98 schloss-benrath-shop@gmx.de., www.schloss-benrath-shop.de Anmeldung für Veranstaltungen und Führungen Tel: 0211 89 21903 Mo bis Fr 10:00 bis 16:00

## IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatgemeinschaft Groß-Benrath e.V.,  
Eberhard Fischer, Vorsitzender

Layout: Doris Lausch

Der „Groß-Benrather“ erscheint viermal im Jahr, Auflage: 1000

Bankverbindung:

**Deutsche Bank, Düsseldorf BLZ 300 700 24 Konto 652 8756**

Wir stellen vom Finanzamt anerkannte Spendenbestätigungen  
für uns zugeordnete Spenden aus.



Wir sind Mitglied in der Aktionsgemeinschaft  
Düsseldorfer Heimat- und Bürgervereine.